

Seit sie fünf ist, sehnt sich Redakteurin Claudia Wachholz in die Idylle der Astrid-Lindgren-Bücher. Wir haben sie nach SCHWEDEN geschickt, in die Welt von Michel, Pippi und Tjorven – und ins „Sechs-Wochen-Ferien“-Feeling von früher

# Ferien auf SALTKROKAN

TEXT CLAUDIA WACHHOLZ FOTOS ILONA HABBEN



Oben: Vor welchem plansche ich heute? Das ist die Steg-Frage auf der Schäreninsel Norröra. Unten links: In Katthult wohnt eine Sau, sicher eine Enkelin von Michels Knirpsschwein. Unten rechts: Die Schnecken namens Kanelbullar (sprich „Channelbulle“) heißen so süß wie sie schmecken.





Oben: Michels (Film-)Haus in Gibberyd. Unten: Wer in Sommernächten sieben Blumen unters Kopfkissen legt, träumt angeblich vom künftigen Ehemann – die Autorin auch?



➤ Wir sind um die Wette gelaufen, André und ich. Durch Wiesenschaumkrautflokatis und Birkenwäldchen. Über flache Granitfelsen, die rund wie Nilpferdhintern aus dem Gras ragen. André brüllt: „Erster“ und hält sich prustend an einer Tanne fest. Ich lasse mich daneben in die Wiese fallen, im Kopf ein Drehwurm, im Bauch flattert es, vom vielen Kichern. Ich schwöre, André sieht aus wie ein Troll, mit seinem Kranz aus Birkenblättern. Oh ja, heute morgen haben wir um die Wette Kränze geflochten.

Erste Disziplin: Wer zuerst fertig ist (Siegpunkt für André). Zweite Disziplin: Wessen Kranz am hübschesten aussieht (Siegpunkt für mich). Seither sehe ich die Welt durch Butterblumen, eine baumelt direkt vor meinem rechten Auge.

Es war nicht leicht, André nach Schweden zu bewegen. „Kälte, Mücken, Knäckebrot“, war alles, was ihm dazu einfiel, selbst Pippi Langstrumpf kannte er nur flüchtig. Doch ich war sicher: Bullerbü knackt jeden. Als ich ihm während des Überzeugungs-

programms aus dem Buch vorlese, murmelt er nach dem zweiten Kapitel „lang-wei-lig“ und verschwindet. Mitgekommen ist er dann doch (mein Charme? Köttbullar bei Ikea?) Vielleicht lag es auch an meinem beseelten Lächeln, sobald irgendjemand das Thema Schweden erwähnte. „Du kannst nicht für etwas schwärmen, was du nie gesehen hast,“ sagte er. „Stell dir vor, es ist dort gar nicht so idyllisch, wie du denkst.“ Ja, es war wohl auch die Schadenfreude, die meinen Schatz gen Norden lockte. ▶

Ich schwöre: Bereits am zweiten Urlaubstag summt André Pippis Hymne „Seeräuber-Opa Fabian“ und stopft sich noch vor dem Frühstück rotweißgeringelte Bonbons in den Mund. Die

## „Schwedische Bonbons schmecken himmlisch nach Kindergeburtstag“

heißen „Polkagrisa“ und schmecken genauso himmlisch nach Kindergeburtstag wie Zimtwecken und Preiselbeerpfannkuchen.

Wir fahren mit einem kleinen weißen Dampfschiff durch die Schären, der Motor bubbert, es riecht nach Öl, ein paar Möwen krächzen. Das Ziel: die Insel Norröra. Hier wurde „Ferien auf Saltkrokan“ gedreht, hier steht Melchers Schreinerhaus. In Wahrheit leben auf der Insel im Sommer 300 Menschen in entzückenden Sommerhäusern – im Winter zehn. Es gibt keine Autos, keine Geschäfte, dafür

abends auf dem Steg den blassrosa Himmel bewundern und gebratenen Dorsch essen.

Als wir allerdings ein paar Tage später vor drei roten Holzhäusern stehen, kribbelt es in meinem Bauch vor Aufregung. In diesem Dorf (das in Wirklichkeit „Sevedstorp“ heißt), wurden die Bullerbü-Filme gedreht. Die Häuser sind vermietet, ein Dutzend Kinder tobt im Garten. Vor langer Zeit hat Astrid Lindgrens Vater hier als kleiner Junge gelebt. Na bitte: echte Idylle! „Wär ich mit zehn

Jahren hier gewesen, wäre ich sicher kollabiert,“ sage ich und drücke Andrés Hand. „Wohl eher bullerbiert“, sagt der und grinst. Ist dann aber der erste, der in Richtung Riesen-Schaukel vor der Scheune flitzt.

Abends im Bett leuchtet die helle Sommernacht durch einen Schlitz in der Gardine. Es ist so leise, dass ich meinen Augenaufschlag hören kann. Ich taste nach meinen Mückenstichen (drei am linken, vier am rechten Bein, einer auf der Stirn), als André flüstert: „Hast du vielleicht Lust, mir Michel aus Lönneberga vorzulesen?“ ■



Einmal in die Kindheit zurückgebeamt: Claudia und ihr Schweden-Skeptiker, inklusive Blumenkranz im Haar und „Sechs-Wochen-Ferien-Gefühl“.

Holzstege, Wiesen und so viel Ruhe, dass sie einem in den Ohren saust. Ich gebe zu: Vom Schreinerhaus bin ich ein wenig enttäuscht. Es ist klein, viel kleiner als im Film, und in Privatbesitz. Sprich: Eintritt verboten. Aber eins lerne ich in diesem Urlaub ohnehin schnell: Astrid Lindgrens Welt, das ist nicht Filmkulissen angucken (zumindest nicht nur). Das ist Blaubeeren naschen, bis man Bauchweh kriegt. Über Wiesen rennen und fühlen, wie einem dicke Margaritenblüten ans nackte Bein klatschen. Und



# Maxi-TIPPS SCHWEDEN

## SCHLAFEN

**Pensionat Granparken**  
Gjuterivägen 10, 76140 Norrtälje. Tel. 0046/(0)17610354. Preise: DZ mit Frühstück ab 90 Euro.

[www.pensionatgranparken.se](http://www.pensionatgranparken.se)  
Das blaue Holzhaus mit 17 entzückenden Zimmern, einem Garten und einem supernetten Besitzer liegt in Norrtälje (ca. eine Stunde nördlich von Stockholm). Von hier geht's raus in die Schären. Im Hafen von Furusund, ganz in der Nähe, steht das Sommerhaus der Lindgrens.

## Tischler-Häuschen auf Norröra

Nur privat buchbar über Göran Martinnell, Tel. 0046/(0)705389958. Preis pro Woche: ab 450 Euro.

[alltjanstgoran@gmail.com](mailto:alltjanstgoran@gmail.com)  
Achtung, Geheimtipp! Nicht zu verwechseln mit Melchers Schreinerhaus, aber genauso urig. Insel-Tischler Göran renovierte das rote Schwedenhäuschen seiner Mutter liebevoll und vermietet es jetzt an zwei bis vier Saltkrokan-Süchtige. Mit ein wenig Glück kann man auch dieses Jahr einen Bernhardiner zum Spaziergehen mieten (Kontakt vermittelt Göran). Bootsmann lässt grüßen...

**Vimmerby Stadshotell** Stora Torget 9, 59837 Vimmerby. Tel. 0046 (0)49212100. Preis: Vierbettzimmer mit Frühstück ab 170 Euro.

[www.vimmerbystadshotell.se](http://www.vimmerbystadshotell.se)  
Hier tanzte die Magd Alva im Madita-Film mit dem Schornsteinfeger! Besonders gemütlich: die Zimmer „Kruse“ und „Munthe“ mit Bullaugenfenstern.



Weitere Reise-Tipps (zum Beispiel zu einsamen Seen wie diesem in Småland) gibt's auf [www.visitsweden.de](http://www.visitsweden.de). Aber vorsichtig: Der Schweden-Fan-Virus infiziert jeden.

## ESSEN

### Mor Almas Café

Storgatan 33, 59838 Vimmerby. Tel. 0046/(0)49212365. Mo - Fr: 10 - 18 Uhr, Sa: 10 - 15 Uhr

In der Kleinstadt Vimmerby, in Småland, liegt dieses hübsche Café. Das Geschäft gegenüber war übrigens Vorbild für den Bonbonladen, in dem Pippi Langstrumpf 36 Kilo Süßkram, sowie 72 Pakete Karamellen kauft. Also: inspirieren lassen und sich im Café durch sämtliche schwedische Gebäck-Schweinereien naschen.

## ANGUCKEN

### Astrid Lindgren Welt

Fabriksgatan, 59885 Vimmerby. Tel. 0046/(0)49279800. Öffnungszeiten: 6. Juni - 30. August: 10 - 18 Uhr, Sept. am Wochenende von 10 bis 16 Uhr, Eintritt: Erwachsene ca. 15 Euro. [www.alv.se](http://www.alv.se)

Im Themenpark rund um die Bücher von Astrid Lindgren spaziert man durch die Krachmacherstraße, zieht Pippi in der Villa Kunterbunt an den Zöpfen und plaudert in der Mattis-Burg mit Glatzen-Per über das Leben. Darsteller spielen immer wieder kleine Szenen aus den Büchern, allerdings nur auf schwedisch – vorher also noch mal einlesen. Tolle Idee: Der Park ist werbe- und konsumfreie Zone. Also keine Pepsischirme, kein Fast-Food, kein Souvenir-Ramsch. Dafür ein kleiner Buchladen und typisch schwedische Hausmannskost.

### Katthult und Bullerbü

Beide Drehorte der TV-Serien erreicht man von Vimmerby aus über die Bundesstraße 33 in Richtung Mariannelund.

Von dort sind sie ausgeschildert. Achtung: Katthult heißt in Wirklichkeit „Gibberyd“, Bullerbü „Sevedstorp“. Katthult schließt im Sommer um 19 Uhr, Bullerbü kann man immer anschauen.



Köstliche „Polkagrisa“-Zuckerstangen in „Astrid Lindgrens Welt“ und ihr Geburtshaus bei Vimmerby.

